

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kräfteverhältnis 1:1 zu erzielen (Ende August 1917 standen an der Isonzofront nur 20 österr.-ung. Divisionen 40 italienischen Divisionen gegenüber), waren mindestens noch 20 Infanteriedivisionen erforderlich, die wir allein nicht aufbringen konnten. Eine Mitwirkung deutscher Kräfte war daher Vorbedingung.

Am 8. September 1917 kamen die unter dem Decknamen „Waffentreue“ geführten Vereinbarungen zwischen beiden Obersten Heeresleitungen zum Abschluß. Das Offensivunternehmen war gesichert, trotzdem nur 7 deutsche Infanteriedivisionen mit zeitlicher Begrenzung zur Verfügung gestellt wurden. Diese hatten im Vereine mit 8 österr.-ung. Infanteriedivisionen die deutsche 14. Armee unter dem Rmdo. des G. d. J. Otto v. Below zu bilden und im Raum Flitsch—Tolmein aufzumarschieren. Die nun einsetzende Abwicklung der Material- und Truppentransporte nahm die Eisenbahnen im höchsten Grad in Anspruch. Die tägliche Zugszahl von 100 Zügen wurde oft überschritten. Dank der Tüchtigkeit der Bahnbehörden und der Hingabe aller im Bahndienste stehenden Organe konnten trotz einiger Störungen die Massentransporte gegen Italien (2400 Militärzüge) rechtzeitig abgewickelt werden. Nicht unerwähnt bleibe der Transport der Geschütze und der Munition über hohe Gebirgspässe, wie von Tarvis über den Predil, der im ital. Feuer lag und darum nur in der Nacht benützt werden konnte, und von Kronau über den 1611 Meter hohen Mojsstroka-Paß, über den die erst im Kriege erbaute Erzherzog-Eugen-Straße ins oberste Isonzotal, ins wilde Trentatal, führt. Die unsagbaren Transportschwierigkeiten auf schlechten Gebirgsstraßen mußten noch überboten werden durch das Weiterbefördern der Geschütze und Munition in stockdunklen Nächten zu den hoch in den Felsen der Berge liegenden Batteriestellungen. Da aber nur wenige Tragtiere vorhanden waren und die Bedienungsmannschaft diese Riesearbeit nicht allein bewältigen konnte, mußten hiezu in den letzten 6 Nächten vor dem Angriffstag die Baone der Kampftruppen herangezogen werden. Durchnäßt und durchstoren kamen sie am Morgen in die Freilager zurück, wo wegen der Einsicht des Feindes kein Lagerfeuer angezündet werden durfte. Der Gedanke, daß es in kurzer Zeit zur Abrechnung mit dem treubruchigen Feind kommen werde, hielt sie aufrecht und in froher Angriffsstimmung.

Als endlich die ersehnte Angriffsstunde geschlagen hatte, war alle Mühsal vergessen. Da gingen diese braven Truppen mit derselben Angriffslust vor wie einst zu Kriegsbeginn. Die 14. Armee hatte im Raume Flitsch—Tolmein den Durchbruch zu bewirken. Rmdt. war der deutsche G. d. J. v. Below, Stbchef Glt. v. Krafft, die Heeresgruppe G. v. Boroevič hatte sich dem Angriff anzuschließen. Den Oberbefehl führte FM. Erz. Eugen. Am rechten Flügel der 14. Armee bei Flitsch stand das k. u. k. 1. Kps. Rmdt. war G. d. J. Alfred Krauß, der zu den tüchtigsten Generalen der alten Armee zählte, sein Stbchef war Obst. Primavera. Das Kps. bestand aus ausgesuchten Truppen: der Edelweißdivision unter GM. v. Wieden (J.R. 59, I.T.R.J. 4, J.R. 14 und T.R.J. 3), der 22. Schützendivision unter GM. R. Müller (Sch.R. 3 und 26,